
Basiskurs
Schlüsselkompetenzen für ein
nachhaltiges Studium
Physik

Handanweisung für den Kursleiter

Abteilung Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik

des Dezernats für Studium, Lehre und Wissenschaftliche Weiterbildung

Organisation und Material für den Basiskurs

Betreuung durch den Fachbereich

Ein Dozent des Fachbereichs, an dem Sie den Basiskurs halten, steht als Ihr Betreuer zur Verfügung. Er berät Sie in fachlichen und organisatorischen Belangen. Inhalt des Basiskurses sind fachübergreifende Kompetenzen; dennoch müssen diese in manchen Bereichen durch fachliche Ergänzungen spezifiziert werden, z.B. was Zitierrichtlinien oder relevante Datenbanken angeht, oder die Bereitstellung von Fachtexten, an denen die übergreifenden Kompetenzen geübt werden können (z.B. für das anzufertigende Referat).

Bitte wenden Sie sich in der Vorbereitung dieser Sitzungen und bei weiteren fachbezogenen Fragen an den betreffenden Dozenten.

Der jeweilige Fachbereich ist darüber hinaus dafür verantwortlich, Sie bei der Raumorganisation, bei der Bereitstellung der notwendigen technischen Ausstattung sowie bei der Materialbeschaffung (Flipchart, Wandzeitungen, Stifte, Kopien etc.) zu unterstützen.

Organisatorisches

Es ist vor Durchführung der Sitzungen jeweils ein entsprechender Raum zu reservieren, die benötigten Wandzeitungen und Flipcharts sind vorzubereiten (wie im Ablaufplan vermerkt) und das benötigte Material (vgl. Material) ist zu beschaffen. Sollte die Organisation über diesen Standard hinausgehen, so ist dies im Ablaufplan unter dem Punkt „Organisation“ vermerkt.

Grundausrüstung an Material für die Sitzungen

- Beamer oder Overhead-Projektor
- Foliensatz
- Teilnehmerunterlagen (1 Ausdruck pro Teilnehmer)
- Arbeitsunterlagen (1 Ausdruck pro Teilnehmer)
- Wandzeitungen auf Pinnwand
- Flipcharts

Falls zusätzliches Material benötigt wird, ist dies im Ablaufplan der jeweiligen Sitzung vermerkt.

Bitte schauen Sie bei der Vorbereitung einer Sitzung auch im Plan für die folgende Woche nach, es kann vorkommen, dass die TN z.B. ein Arbeitsblatt aus vorangegangenen Wochen mitbringen müssen. Am Ende jeder Sitzung sind von Ihnen die benötigten Unterlagen für die kommende Sitzung anzukündigen.

Fragen, die sich auf die Inhalte des Basiskurses beziehen

Sollten Sie bei der Vorbereitung der einzelnen Sitzungen auf Probleme mit den Inhalten des Basismoduls stoßen, können Sie sich mit Ihren Fragen per mail an slk@uni-hd.de wenden.

Begriffs- und Abkürzungserläuterung

Abfrage

Das Plenum wird zu einem bestimmten Thema befragt. Bei der Kartenabfrage werden die Teilnehmer gebeten, in der Kleingruppe oder alleine über das Thema nachzudenken und ihre Antworten dann auf Karten zu vermerken. Diese Karten werden dann dem Plenum präsentiert und an die Pinwand gehängt, bzw. auf mit Kreppband auf eine Wandzeitung aufgeklebt.

Blitzlicht

Ein Blitzlicht ist eine Runde im Plenum, in der jeder Teilnehmer in einer „Momentaufnahme“ seine momentane Befindlichkeit, Meinung, Stimmung, Antwort auf eine Frage etc. kundtut.

Vorgehen:

- Es spricht jeweils nur eine Person.
- Reihum äußert sich jeder Teilnehmer möglichst knapp und präzise.
- Die Aussagen werden (zunächst) nicht kommentiert oder diskutiert.
- Nach Möglichkeit beteiligen sich alle Teilnehmer am Blitzlicht.
- Am Ende kann vom Kursleiter ein Fazit aus den Ergebnissen des Blitzlichts gezogen werden.

Brainstorming

Beim Brainstorming sollen die Teilnehmer alle spontanen Gedanken zu einem bestimmten Thema ohne bewertende Kommentare äußern. Auch ausgefallene Ideen sollen geäußert werden, damit die Sammlung der Aussagen möglichst vielfältig ist.

Die Sammlung der Antworten kann entweder mündlich im Plenum geschehen oder auf Karten, die erst nach einer Phase der Stillarbeit im Plenum präsentiert werden.

Einzelarbeit

Einzelarbeit bedeutet, dass jeder Teilnehmer alleine etwas tut, z.B. ein Arbeitsblatt ausfüllt.

Flip = Flipchart



Flipcharts sind Medien, die aus dem oben abgebildeten Ständer und dem daneben abgebildeten Block Papier in entsprechender Größe (ca. 68x99 cm) bestehen. Flipcharts fungieren meist als Dauermedien, d.h. die auf ihnen visualisierten Inhalte sollten während der ganzen Sitzung sichtbar sein (z.B. die Themen der Sitzung). Sollte Ihnen kein Flipchart zur Verfügung stehen, benutzen Sie bitte Papier in entsprechender Größe, das Sie an der Wand befestigen, oder die Tafel. Flipcharts werden mit Flip abgekürzt

Halbgruppe

Halbgruppe bedeutet, dass die Gruppe in zwei gleich große Gruppen geteilt wird und in dieser geteilten Form weiterarbeitet.

2- bis x-er Gruppen

Kleingruppen in entsprechender Größe. Wenn die Teilnehmerzahl nicht durch die betreffende Zahl teilbar ist, bilden Sie bitte eine größere oder eine kleinere Gruppe. Gehen Sie als Kursleiter nicht in die Teilnehmerrolle.

Instruktion

„Instruktion durch den Kursleiter“ bedeutet, dass Sie den Teilnehmern eine Aufgabe erläutern.

KG = Kleingruppe

Kleingruppe ist durch KG abgekürzt und bedeutet, dass die Teilnehmer in einer Gruppen á X Personen arbeiten sollen (siehe 2-xer Gruppen). Alternativ kann angegeben sein, dass das Plenum in eine bestimmte Anzahl von KGs aufgeteilt werden soll. Diese Unterscheidung ist abhängig von den Anforderungen der Aufgabe.

Klebepunkte

Klebepunkte werden benutzt, um von den Teilnehmern Einschätzungen vornehmen zu lassen, z.B. auf einer Wandzeitung bezüglich ihrer Stärken und Schwächen. Sollten Sie keine Klebepunkte haben, können Sie die Teilnehmer auch einfach Kreuze setzen lassen (z.B. in den entsprechenden Farben).

Moderation durch Kursleiter

Moderation bedeutet, dass der Kursleiter die Diskussion leitet und z.B. darauf achtet, wie lange die Redebeiträge dauern, wer wann redet, dass die Feedbackregeln eingehalten werden etc.

Moderationskarten

Moderationskarten sind Karten aus festerem Papier, die in verschiedenen Formen und Größen existieren. Rechteckkarten sind 9,5 x 20,5 cm groß.



Sie werden eingesetzt z.B. bei Kartenabfragen und können an die Wandzeitung geklebt oder an die Pinwand gepinnt werden.

Sollten Sie keinen Zugriff auf Moderationskarten haben, dann können Sie diese auch selbst aus farbigem Papier herstellen.

Zu beachten ist, dass die Karten mit dicken Filzstiften beschrieben werden, damit die ganze Gruppe lesen kann, was auf der Karte steht.

Pinnwand



Pinnwände sind Moderationsmedien. Sie haben eine Größe von ca. 130 x 190 cm und erlauben das Anstecken von Moderationskarten mit Pinnadeln. Sie können des Weiteren mit Wandzeitungen (siehe dort) bespannt werden.

Sollten Sie keinen Zugang zu Pinnwänden haben, benutzen Sie nur die Wandzeitungen und kleben die Karten an, statt sie anzupinnen.

Plenum

Plenum bedeutet die gesamte Gruppe. Es werden z.B. die Hausaufgaben im Plenum besprochen oder Übungen im Plenum durchgeführt.

TN = Teilnehmer

TN = Teilnehmer an dem Basiskurs.

Vortrag Kursleiter

Der Kursleiter präsentiert ein Thema, meistens anhand von den in der Spalte Material vermerkten Folien.

Vortrag/Präsentation Teilnehmer

Ein oder mehrere Teilnehmer präsentieren ein zuvor erarbeitetes Thema.

WZ = Wandzeitung

Wandzeitungen bestehen aus Packpapier und werden als Bespannung der Pinwände benutzt, oder an eine Tafel bzw. eine normale Wand gehängt. Sie haben eine Größe von ca. 130 x 190 cm.

Zuruftechnik

Die Teilnehmer antworten frei auf eine gestellte Frage, der Kursleiter notiert die Antworten auf der Wandzeitung, dem Flipchart, oder der Tafel.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Spaß bei der Durchführung!